



Netzraum Kärnten

05.2025

NETZRAUM KÄRNTEN

Sichere Stromversorgung
für Kärnten, Osttirol & Österreich

Ein Kooperationsprojekt von
APG & Kärnten Netz



netzraumkaernten@apg.at

Übertragungsnetzausbau in ganz Österreich notwendig

Hohe Priorität für den Ausbau in Kärnten

Der 380-kV-Ringschluss inkl. 110-kV-Mitführung in Kärnten ist eine wichtige Voraussetzung für die Erreichung der Energiewende

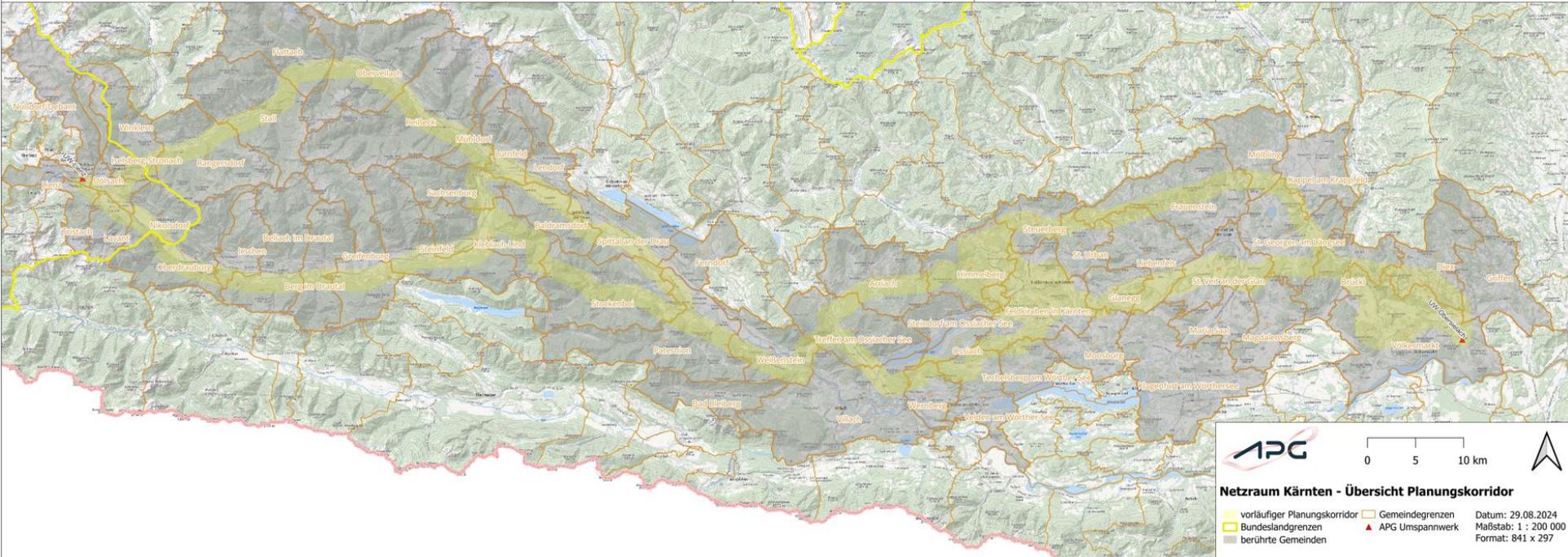


Quelle: [1] Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) **Integrierter österreichischer Netzinfrasturukturplan (2024); „ÖNIP“**

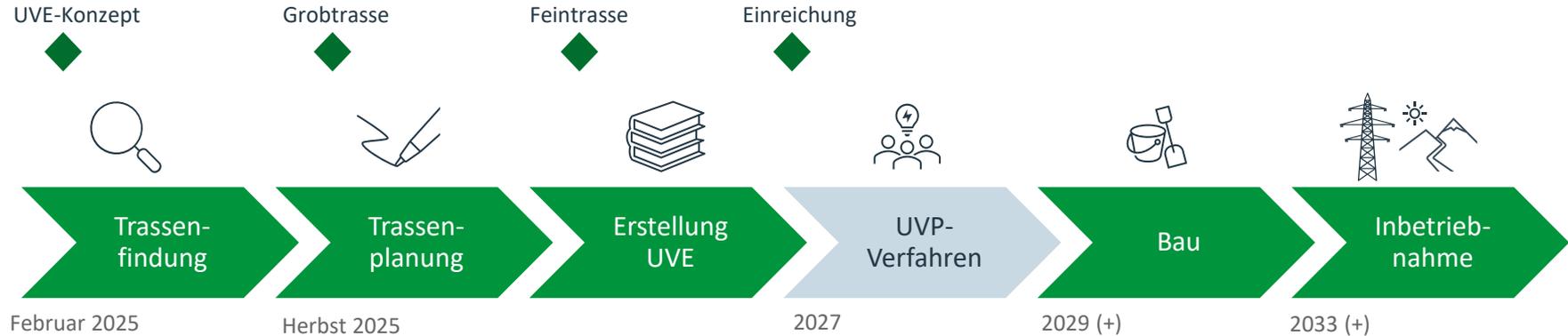
Die Jahrhundertchance für Kärnten

- 1. Neue gemeinsame Leitung** auf neuer Trasse (rd. 180 km) **380-kV inkl. 110-kV-Mitführung**
 - **Bündelung der Stromnetzinfrastruktur** - Schonung des Landschaftsbildes
 - **Raschere Umsetzung und Kosteneinsparungen** – gemeinsame Nutzungen von z.B. Wegen, Masten etc.
- 2. Sicherung und Weiterentwicklung des Lebens- und Wirtschaftsraumes Kärnten**
- 3. 380-kV-Ringschluss** und damit **verbesserte Anbindung der Energieproduktion** im Osten Österreichs an die **Pumpspeicherkraftwerke** im Süden (und Westen) – **Voraussetzung** für die **Energiewende** und die **Energieunabhängigkeit**
4. Voraussetzung für die **Nutzung leistungsstarker Pumpspeicherkraftwerke**
- 5. Verbesserung der Netz- und Versorgungssicherheit in Kärnten, Osttirol und ganz Österreich** – sichert die Stromversorgung für die Bevölkerung in Kärnten für die künftige Generationen
- 6. Entlastung** der hochbelasteten **220-kV-Leitung** und des **110-kV-Stromnetzes** in Kärnten und Osttirol durch **neue 110-kV-Abstützungen**

Mögliche Trassenkorridore für neue gemeinsame Leitung von Osttirol nach Kärnten



Eine gemeinsame Leitung für 380 kV und 110 kV



begleitende Information für
Gemeinden, Grundeigentümer:innen
Bevölkerung & Stakeholder
persönlich, digital & analog

- **Die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP)** ist das strengste Prüfungs- und Genehmigungsverfahren für Infrastruktur- und Bauvorhaben in Österreich.
- 23 Fachbereiche behandeln beispielsweise Gelände, Gewässer, Naturgefahren, Schutzgebiete, Siedlungsräume uvm. Alle Auswirkungen auf den Menschen, die biologische Vielfalt und den technischen Rahmenbedingungen (Geologie, Naturgefahren und Energiewirtschaft) werden untersucht und bewertet.

Infoveranstaltungen ab Herbst 2025

